

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 13.

Dienstag, den 18. Jänner 1881.

(329) Kundmachung. Nr. 387.

Im Nachhange zur hierortigen Kundmachung vom 24. Dezember 1880, Z 10,160, betreffend die Aufhebung der Grenzsperrung gegen Kroatien, wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass namentlich der Austrieb von Wiederkäuern, welche aus Cwilkroatien oder dem Gouvernement Fiume stammen, auf die hierländigen Viehmärkte unter der Bedingung wieder gestattet wird, dass auf den ordnungsmäßig ausgestellten Viehpässen außer der Bestätigung der Provenienz und des Gesundheitszustandes die Bemerkung beigefügt sein muss, dass mit Wissen des Ausstellers des Viehpasses das Vieh, für welches der Viehpass lautet, durch mindestens zehn Tage bereits im Besitze des gegenwärtigen Vieheigentumes sich befindet.

Aus der Militärgrenze stammende Wiederkäufer, insbesondere das unter dem Namen „Buse“ bekannte Rindvieh des Militärgrenzgebietes, bleiben jedoch von dem Austriebe auf hierländige Viehmärkte unbedingt ausgeschlossen.

Laibach, am 14. Jänner 1881.

K. k. Landesregierung für Krain.

(204-3) Kanzlistenstelle. Nr. 177.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Idria ist die Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder im Falle der Stattgebung einer Uebertragung um eine Kanzlistenstelle bei einem andern k. k. Bezirksgerichte haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen insbesondere die Befähigung zur Grundbuchs-führung und die Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege

bis 10. Februar 1881

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60, und in Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98, R. G. Bl., gewiesen.

Laibach, am 9. Jänner 1881.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(261-2) Kundmachung. Nr. 379.

Die Einkommensteuerbekanntnisse der ersten und dritten Klasse, dann die Anzeigen über die Bezüge sind zur Steuerbemessung pro 1881 für den Bereich der gefertigten Steuerbemessungsbehörde in der bisher üblichen Weise

bis 31. Jänner 1881

bei derselben zu überreichen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 8. Jänner 1881.

(239-3) Kundmachung. Nr. 176.

Vom k. k. steier.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, dass die Arbeiten zur Neuanlage der Grundbücher in den untenverzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Nr. 96, der 1. Februar 1881, als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, dass von diesem Tage an neue Eigentums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Nichtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den untenverzeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem obenbezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen,

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigentums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchstörnern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, sofern diese Rechte als zum alten Zustande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlage des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum letzten Jänner 1882 bei den betreffenden untenverzeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht beschränkten Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, dass das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Bude oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder dass ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Veräumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Zahl	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Heiligenkreuz	Landstraß	1. Dezember 1880, Z. 13,479.
2	Schwarzenberg	Idria	1. Dezember 1880, Z. 13,500.
3	Eckelmann	Idria	1. Dezember 1880, Z. 13,548.
4	Tihaborj	Treffen	9. Dezember 1880, Z. 13,800.
5	Weizelburg	Sittich	29. Dezember 1880, Z. 14,776.
6	Debendol	Sittich	29. Dezember 1880, Z. 14,777.

Graz, am 5. Jänner 1881.

(220-2) Bezirkswundarztstelle. Nr. 222.

In Neumarkt ist die Bezirkswundarztstelle mit einer jährlichen Remuneration von 400 fl. aus der Bezirkskasse in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre documentierten Gesuche bis 3. Februar l. J. anher zu überreichen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 9. Jänner 1881.

(314-1) Kundmachung. Nr. 1041.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, dass zum Behufe der Anlegung eines neuen Grundbuchs für die Catastralgemeinde Radgorica und Podgorica in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, Nr. 12 U. G. B., die Localerhebungen auf den

31. Jänner l. J.

und wenn notwendig, auf die folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei in der D. R. D. Commenda mit dem Beifügen angeordnet werden, dass bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Jänner 1881.

(207-3) Kundmachung. Nr. 171.

In Bezug auf die bevorstehende Militärstellung des Jahres 1881 wird kundgemacht:

1.) dass die angefertigten Verzeichnisse der zur diesjährigen Stellung berufenen, in den Jahren 1861, 1860 und 1859 geborenen einheimischen Jünglinge vom 10. bis 25. Jänner l. J. in magistrallichen Amtslocale (Expedit) zur Einsicht aufzulegen werden, und dass jedermann,

a) der eine Auslassung oder unrichtige Eintragung angeht,

b) gegen die Reclamation eines Stellungspflichtigen oder gegen dessen Ansuchen um die Enthebung von der Präsenzpflicht Einsprache erheben will, berechtigt ist, dieselbe in der vorerwähnten Frist einzubringen und deren Begründung nachzuweisen, und dann, dass

2.) die Lösung für die Stellungspflichtigen der ersten Altersklasse am

7. Februar l. J.

vormittags um 9 Uhr, im städtischen Rathssaale vorgekommen werden wird, wobei das persönliche Erscheinen den Betreffenden freigestellt bleibt.

Stadtmagistrat Laibach, am 4. Jänner 1881.
Der Bürgermeister: Laschan m. p.

(254-2) Lieferungs-Ausschreibung. Nr. 72.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

- 2000 Hektoliter Weizen,
- 1600 = Korn und
- 800 = Aukuruz

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1.) Das Getreide muss durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und es muss der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 und der Aukuruz 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen. Das Getreide muss bemessert, dessen Provenienz und Alter sowie allfällig garantierte Ueber schwere angegeben werden.

2.) Das Getreide wird von der k. k. Materialverwaltung zu Idria am Kästen in cementierten Gefäßen abgemessen und übernommen, und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestohene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern. Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muss jedoch der Befund der k. k. Materialverwaltung als richtig und unumstößlich anerkannt werden, ohne dass der Lieferant dagegen Einwendungen machen könnte.

3.) Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidekasten Idria zu stellen, wobei es demselben auf seine Gefahr frei steht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Loitsch nach Idria des Verfrächters Herrn Johann Sichel in Loitsch zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4.) Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen Massenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kreuzer-Stempelmarte versehenen saldierte Rechnung.

5.) Die mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarte versehenen Offerte haben längstens

bis 28. Jänner 1881,

um 12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen. Telegramme werden nicht berücksichtigt.

6.) In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Qualität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidekasten Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so sieht es der Bergdirection frei, das Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7.) Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertragsverbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10proc. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tagescourse, oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanischen Kasse oder des k. k. Landesbankamtes in Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aera das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8.) Denjenigen Offerten, welche keine Getreidelieferung enthalten, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständiget werden, wovon er die eine Hälfte des Getreides bis Ende Februar 1881, die zweite Hälfte bis Ende März 1881 zu liefern hat.

9.) Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidefäcke, doch nur insoweit es der hieramtliche Vorrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedemalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpfeise, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück ersatzpflichtig.

10.) Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, dass die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aera möge als Kläger oder Beklagter eintreten, sowie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executions-schritte bei demjenigen im Siege des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiskus als Beklagter unterliegt.

Von der k. k. Bergdirection Idria, am 11. Jänner 1881.

(148-3) Kundmachung Nr. 7.

der k. k. Steuer-Localcommission in Laibach wegen Ueberreichung der Einkommensteuerbekanntnisse für das Jahr 1881.

Auf Grund des Gesetzes vom 27ten Dezember 1880 wird nachstehendes kundgemacht:

Zur Ueberreichung der Bekanntnisse über das Einkommen von Handels-, Gewerbs- und sonstigen steuerpflichtigen Unternehmungen, von Pachtungen und Renten und endlich der Anzeigen über stehende Jahresbezüge zum Zwecke der Einkommensteuerbemessung pro 1881 wird mit Bezug auf den hohen Finanz-Ministerialerlass vom 8. October 1864, Z. 43,507/213, die Frist

bis Ende Jänner 1881 festgesetzt, und werden die P. Z. Einkommensteuerpflichtigen der Stadt Laibach unter Hinweisung auf den § 32 des Einkommensteuergesetzes eingeladen, ihre Fassionen, beziehungsweise Anzeigen, innerhalb der obbezeichneten Frist bei dieser k. k. Steuer-Localcommission zu verlässlich zu überreichen.

Die gedruckten Blankette zu den Fassionen und Anzeigen werden hieramts unentgeltlich verabfolgt.

Bezüglich deren Verfassung wird mit Berufung auf den § 33 des Einkommensteuergesetzes bemerkt:

1.) Bei den Bekanntnissen über das Einkommen der ersten Klasse von Handels-, Fabriks- und Gewerbsunternehmungen, sowie von Pachtungen sind zur Ermittlung des durchschnittlichen Einkommens die Einnahmen der Jahre 1878, 1879 und 1880 unter Beobachtung der §§ 10 und 11 des Einkommensteuergesetzes zu Grunde zu legen.

2.) Jene, welche ihr Gewerbe verpachtet haben, wollen in den Bekanntnissen die Pächter namhaft machen und angeben, in welchem Stadtheile und in welchem Hause der Gewerbsbetrieb stattfindet, dann welchen Betrag sie für die Ueberlassung der Gewerbeconcession erhalten.

Die Gewerbspächter haben für sich abgeforderte Bekanntnisse zu überreichen.

3.) Die stehenden, d. i. die vorhinein festgesetzten Bezüge der Privatbediensteten sind von den Privatassen oder den Verpflichteten, nämlich den Dienstgebern, von welchen die Auszahlung an die Bezugsberechtigten geschieht, anzuzeigen und überdies haben auch die Bezugsberechtigten ihre Fassion vorzulegen.

Diese Anzeigen haben auch in den Fällen zu geschehen, wenn der eigentliche Jahresgehalt den Betrag von 630 fl. nicht übersteigen sollte, und es sind alle wie immer Namen habende Nebeneinkünfte ohne Rücksicht auf deren allfällige Steuerbefreiung speciell anzuführen, indem die Auscheidung der der Steuerpflicht nicht unterliegenden Tangenten nach den bestehenden Normen nur der Steuerbehörde zukommt.

Andere Arten des nicht in stehenden Jahresgehältern vorhinein bestimmten Einkommens der zweiten Klasse sind von den Steuerpflichtigen auf gleiche Art, wie für die erste Klasse vorgezeichnet, einzubringen.

4.) Die Bekanntnisse über Zinsen und Renten der dritten Klasse sind nach dem Stande des Vermögens vom 31ten Dezember 1880 zu verfassen.

Es sind zu fassieren die Interessen und Renten von allen Kapitalien, bezüglich welcher dem Schuldner das Recht zum Abzuge der Einkommensteuer gesetzlich nicht zusteht, beispielsweise die Zinsen von Partial-Hypothekendarlehen, die Zinsen von Dienst-, Heirats- und sonstigen wie immer gearteten Barcassionen der Civil- und Militärpersonen, die Zinsen von Privatobligationen, die Leibrenten, die Zinsen von auf steuerfreien Häusern versicherten Kapitalien, dann die Zinsen von Pfandbriefen oder Schuldverschreibungen der k. k. priv. allg. österr. Bodencreditanstalt, die Zinsen von den Obligationen des Grazer Stadiantehens vom Jahre 1873, zc. zc.

Von der Fassung ausgenommen sind nur die Zinsen von Staats- und öffentlichen Fonds-, dann von den ständischen Obligationen, von welchen die Einkommensteuer unmittelbar bei der Zinszahlung in Abzug gebracht wird.

Die Prüfung und Nichtigstellung der Bekanntnisse und Anzeigen, sowie die Steuerbemessung wird nach den bestehenden Vorschriften erfolgen.

Ueber allfällige Recurse wird die hochlöbliche k. k. Finanzdirection entschieden.

Laibach, am 3. Jänner 1881.
K. k. Steuer-Localcommission.

(300—2)

Nr. 25.

Concurs-Gröffnung

nach dem verstorbenen Realitätenbesitzer Franz Dolinar in Sterlac.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswert ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des am 16. September 1879 zu Sterlac (Schützendorf) verstorbenen Realitätenbesizers Franz Dolinar der Concurs eröffnet, zum Concurscommissär der k. k. Gerichtshofadjunct Herr Dr. Franz Skofic mit dem Amtssitze zu Rudolfswert und zum einstweiligen Masseverwalter der k. k. Notar Herr Dr. Albin Boznik in Rudolfswert bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 21. Jänner 1881

im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

18. Februar 1881

bei diesem Gerichte oder dem Concurscommissär nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile, zur Anmeldung und in der auf den

11. März 1881

vor dem Concurscommissär bestimmten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Rudolfswert, am 11. Jänner 1881.

(309—2)

Nr. 3778.

Zweite exec. Feilbietung.

Zum Edicte vom 20. Oktober 1880, Z. 3004, wird beigefügt, dass die erste exec. Feilbietung der Realität des Franz Medved von Sivagora sub Urb.-Nr. 4 ad Obererkestein ohne Anbot abgehalten wurde und am

21. Jänner 1881

zur zweiten Feilbietung geschritten wird. k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 22. Dezember 1880.

(5455—2)

Nr. 6341.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des Anton Balaznik von Pristava wird die exec. Versteigerung der dem Franz Dolenc von Niederdorf gehörigen Realität ad Biltichgraz B. I, fol. 43 im Schätzwerte pr. 2115 fl. mit drei Terminen und zwar auf den

24. Jänner,
23. Februar und
23. März 1881,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte exec. Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird.

Vadium 10 Procent. Licitationsbedingungen, Schätzungsprotokoll und Grundbuchsextract liegen zur Einsicht auf.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 6. November 1880.

(175—3)

Nr. 25,034.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Folge Reassumierungsgesuches de praes. 13. November 1880, Z. 25,034, die exec. Versteigerung der dem Andreas Gregorin von Oberlatschel gehörigen, gerichtlich auf 1066 fl. geschätzten Realität Rectif.-Nr. 72, tom. I, fol. 96 ad Gut Lustthal bewilligt und hiezu zwei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner

und die zweite auf den 26. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. November 1880.

(5479—3)

Nr. 22,326.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Gregorin von Wisalz (durch Dr. Wenediker) die exec. Versteigerung der dem Franz Strezel von Kleingupf gehörigen, gerichtlich auf 1825 fl. und 830 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 2 und 3 ad Pfarrkirchengilt Reifnitz im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den 23. Februar

und die dritte auf den 26. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Oktober 1880.

(178—2)

Nr. 22,039.

Dritte executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Tancit von Jgglacl Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 4888 fl. 80 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 188 ad Sonnegg bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungstagsetzung auf den 26. Jänner 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Oktober 1880.

(5477—3)

Nr. 20,434.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Johann Tefauc von Sostru Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 415 fl. 50 kr. geschätzten Realität Rectif.-Nr. 55¹/₂ ad Strobelhof bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den 23. Februar

und die dritte auf den 26. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. September 1880.

(166—3)

Nr. 24,236.

Reassumierung dritter exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Jeršin von Udje als Curator des Andreas Mehle'schen Nachlasses die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Garbajz von Podgoriz gehörigen, gerichtlich auf 2970 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 108, fol. 434 ad St. Marc in im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungstagsetzung auf den

29. Jänner 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 5. November 1880.

(187—3)

Nr. 7576.

Erinnerung

an Maria Pugelj, Johann und Franz Pugelj, Gertraud und Agnes Pugelj, Kinder des Matthäus Pugelj.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Maria Pugelj, Johann und Franz Pugelj, Gertraud und Agnes Pugelj, Kinder des Matthäus Pugelj, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Ignaz Pugelj von Terzie die Klage de praes. 20. Oktober 1880, Z. 7576, wegen Verjähr- und Erloschenerklärung der für sie auf Urb.-Nr. 50, fol. 53 ad Weissenstein mit Abhandlung vom 13. Oktober 1824 haftenden Forderung per 80 fl. 40 kr. s. U. überreicht, worüber die Tagsetzung zur summarischen Verhandlung auf den

22. Jänner 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhouniz von Reifnitz als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. — k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20. Oktober 1880.

(186—3)

Nr. 7577.

Erinnerung

an Matthäus Perussek, Lukas, Stefan und Agnes Stupica.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Matthäus Perussek, Lukas, Stefan und Agnes Stupica hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Stefan Stupica die Klage de praes. 20. Oktober 1880, Z. 7577, auf Verjähr- und Erloschenerklärung der bei der Urb.-Nr. 537 ad Herrschaft Reifnitz, und zwar für Matthäus Perussek mit Kaufvertrag vom 21. April 1808 pr. 87 fl. 10 kr. s. U. und für die anderen 3 mit Obligationen vom 19. Juni 1847 pr. 16 fl. 36¹/₂ kr., haftenden Forderungen überreicht, worüber die summarische Verhandlungstagsetzung auf den

22. Jänner 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhouniz, k. k. Notar von Reifnitz, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten Oktober 1880.

(301) Nr. 1393.

Kundmachung.

In das diesgerichtliche Handelsregister für Einzelfirmen wurde gemäß Art. 22 H. G. die Uebertragung der bisherigen unter der Firma „Karl Jenkner“ geführten Handelsunternehmung in Rudolfswert an die jetzige Eigentümerin Maria Jenkner mit U. von den Miterben genehmigten Firma „Karl Jenkner“, welche von der Eigentümerin in der Form „Karl Jenkner per Maria Jenkner“ gezeichnet wird, eingetragen.

R. l. Kreis- als Handelsgericht Rudolfswert, am 7. Dezember 1880.

(5361—3) Nr. 8787.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 2. November 1880, Z. 8254, bekannt gemacht:

Es sei dem unbekannt wo befindlichen Executen Michael Sterl von Grafenbrunn Nr. 45 und den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern: Anton, Catharina, Anton jun. und Margareth Sterl, sämmtlich von Grafenbrunn, resp. deren gleichfalls unbekannteten Rechtsnachfolgern, zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 418 ad Herrschaft Adelsberg, und zwar dem Executen Herr Lorenz Jerouschel, den Tabulargläubigern aber Herr Franz Weniger von Dornegg zum Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt worden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten November 1880.

(77—1) Nr. 10,641.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 25. September 1880, Z. 9594, auf den 30. Oktober 1880 angeordnete dritte executive Realfeilbietung der dem Martin Remanič von Zebej Nr. 9 gehörigen Realitäten ad D. R. D. Comenda Mütling sub Extra-Nr. 67 der Steuergemeinde Bozajovo wird mit dem vorigen Anhange auf den

29. Jänner 1881 übertragen.
R. l. Bezirksgericht Mütling, am 23. Oktober 1880.

(171—2) Nr. 15,635.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kovac von Kleinlogjina die exec. Versteigerung der dem Johann Dven von Brezobica gehörigen, gerichtlich auf 2520, 400 und 120 Gulden geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 63 $\frac{1}{4}$, tom. I, fol. 429; Rectf.-Nr. 27 $\frac{1}{5}$, tom. IV, fol. 321 und die Hälfte der Realität Urb.-Nr. 1019, tom. VII, fol. 273 ad Magistrat Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,
die zweite auf den
26. Februar
und die dritte auf den
30. März 1881,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 6. August 1880.

(167—1) Nr. 21,602.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Nina, Charlotte und Sofie Pregl als Erbinnen nach Michael Pregl (durch Dr. Sajovic) die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Brezovar von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 1214 fl. 10 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36, Rectf.-Nr. 378 ad Seitenhof Podgoriz und Einl.-Nr. 22 ad Lipo-glav im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

29. Jänner 1881,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Oktober 1880.

(256) Nr. 46.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Neumarkt die exec. Versteigerung der dem Josef Terau von Oberduplach gehörigen, gerichtlich auf 2469 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 77 ad Egg ob Krainburg Einlage Nr. 19 und Urb.-Nr. 9 ad Pfarrhofsgilt Krainburg Einlage Nr. 119 wegen fruchtlosen Verstreichens des ersten und zweiten Termines bewilligt und die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

9. Februar 1881,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 8. Jänner 1881.

(4936—1) Nr. 11,573.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Margareth und Agnes Wranitsu, Mathias Koren von Planina und Johann Kosir von Großplasz, resp. deren unbekanntete Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den unbekannt wo befindlichen Margareth und Agnes Wranitsu, Mathias Koren von Planina und Johann Kosir von Großplasz, resp. deren unbekannteten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Blicl von Zirkuz die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf der im Grundbuche Turnlak sub Rectf.-Nr. 524 vorkommenden Realität haftenden Forderungen eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

24. Jänner 1881,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 14ten November 1880.

(131—2) Stev. 13,752.

Razglas.

Na prošno Janeza Oblaka iz Grahovega se prodaja po sodnji na 1155 gold. cenjenega zemljišca Franceta Petriča iz Grahovega hiš. stev. 72, rektf. stev. 706 hasberske grajščine, ki so bile z odlokom dne 31. julija 1880, stev. 6317, na dne 13. oktobra, 15. novembra in 16. decembra 1880, odložene, potem pa ustavljene, zopet s poprejšnim dostavkom zavoljo dolžnih 47 gold. 80 kr. ponové in se obroki na dan

23. februarija,
23. marca in
21. aprila 1881,
vsakikrat ob 10. uri dopoldne, v tukajšni sodnji stavijo.
C. kr. okrajna sodnija v Logateci, dne 28. decembra 1880.

(137—2) Nr. 13,650.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Jakob Blazon von Planina wird bekannt gegeben, daß der in der Executionsache des Herrn Anton Lavric von Planina gegen Jakob Blazon von dort pcto. 75 fl. s. A. für dieselben erslossene diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom gleichen Datum und Zahl dem unter einem für dieselben bestellten Curator ad actum Herrn Josef Blazon von Planina eingehändigt worden ist.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 23ten Dezember 1880.

(308—2) Nr. 3777.

Zweite exec. Feilbietung.

Die laut Edictes vom 22. September d. J., Z. 2827, auf den 21. Dezember d. J. bestimmte, ohne Anbot abgehaltene erste executive Feilbietung der Realität des Franz Medved von Zivagora Urb.-Nr. 20 ad Obererkenslein wird am 21. Jänner 1881

zum zweitenmale vorgenommen werden.
R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 22. Dezember 1880.

(278—1) Nr. 10,712.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 13ten August 1880, Z. 7660, auf den 23ten Oktober 1880 angeordnete dritte executive Realfeilbietung der dem Josef Barbic von Mütling Nr. 135 gehörigen Realitäten sub Extra-Nr. 279, 281, 282, 283 und 284 der Steuergemeinde Mütling wird mit dem vorigen Anhange auf den

29. Jänner 1881 übertragen.
R. l. Bezirksgericht Mütling, am 24. Oktober 1880.

(5470—2) Nr. 24,455.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der der Gertraud Salar von Brunn-dorf gehörigen, gerichtlich auf 1347 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36, Rectf.-Nr. 33, Einl.-Nr. 37 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

22. Jänner 1881,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. August 1880.

(122—3) Nr. 13,551.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Johann Leblit von Mannig und den unbekannteten Rechtsnachfolgern des Georg Pfeifer von Zirkuz wird hiemit bekannt gemacht, daß der Realfeilbietungsbescheid ddo. 18. Oktober l. J., Z. 9860, dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Karl Puppis von Kirchdorf zugestimmt wurde.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 19ten September 1880.

(119—2) Nr. 13,572.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Anton, Johann und Marianna Salar von Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß der Realfeilbietungsbescheid vom 19. November 1880, Z. 10,605, dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, zugestimmt wurde.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 20sten Dezember 1880.

(252—2) Nr. 35.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 11. Oktober 1880, Z. 7525, bekannt gemacht:

Es sei dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Sebastian Trebec, zuletzt in Triest, Via contrada Nr. 59, zur Wahrung seiner Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität sub Urb.-Nr. 11 ad Herrschaft Prem Herr Lorenz Jerouschel von Feistritz als Curator ad actum aufgestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt worden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten Jänner 1881.

(201—1) Nr. 10,203.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird mit Bezug auf das Edict vom 15. September 1880, Z. 6409, bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionsache des Franz Keršin von St. Peter gegen Anton Celigo von Parje auf den 24. Dezember 1880 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität sub Urb.-Nummer 73 ad Gut Mählhofen mit dem vorigen Anhange auf den

4. Februar 1881,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden.
R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 27sten Dezember 1880.

(5480—3) Nr. 20,874.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Bregar von Moste die exec. Versteigerung der dem Anton Trontel von Moste gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 54 ad Gilt Brunn bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,
die zweite auf den
23. Februar
und die dritte auf den

26. März 1881,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 24. September 1880.

(197—1) Nr. 9859.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domladis von Feistritz die exec. Versteigerung der dem Anton Tomšič von Grafenbrunn Nr. 42 gehörigen, gerichtlich auf 1280 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 395 ad Herrschaft Adelsberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. Februar, die zweite auf den 4. März und die dritte auf den

8. April 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten Dezember 1880.

(196—1) Nr. 9360.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die exec. Versteigerung der dem Franz Sabec in Zagorje gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Brem sub Urb.-Nr. 19 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. Februar, die zweite auf den 4. März und die dritte auf den

8. April 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Feistritz mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten Dezember 1880.

(224—1) Nr. 6927.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Janzic von Moste die exec. Versteigerung der dem Josef Koren von Ravnik gehörigen, gerichtlich auf 1285 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 57 und 57 1/2 ad Grailach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar, die zweite auf den 5. März und die dritte auf den

5. April 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Rassenfuss, am 11. Dezember 1880.

(257—1) Nr. 4500.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 19. Juni 1880, Z. 4500, bekannt gemacht, daß, da zu der auf den 10. Jänner 1881 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Michael Dvijač'schen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

10. Februar 1881 anberaumten dritten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. Jänner 1881.

(227—1) Nr. 7217.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Rassenfuss die exec. Versteigerung der dem Andreas Kovacic von Rassenfuss gehörigen, gerichtlich auf 1130 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 523 ad Herrschaft Rassenfuss bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Februar, die zweite auf den 9. März und die dritte auf den

9. April 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuss, am 22. Dezember 1880.

(226—1) Nr. 7058.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuss (nom. des hohen k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der dem Herrn Josef Behani von Rassenfuss gehörigen, gerichtlich auf 26485 fl. geschätzten Realitäten, als Urb.-Nr. 529/a, 505, 496 1/2, 487, 486/a, 584, 489/a und 491/b ad Rassenfuss; Urb.-Nr. 31, 12 und 6 ad Pfarngilt St. E. hdi zu Rassenfuss, Urb.-Nr. 7 ad Kirche St. Crucis, Urb.-Nr. 444 ad Pleterjach, Urb.-Nr. 37, fol. 266, Urb.-Nr. 119/140, 139 und 171 ad Reitenburg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Februar, die zweite auf den 8. März und die dritte auf den

8. April 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuss, am 16. Dezember 1880.

(198—1) Nr. 9137.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Tomšič von Koritence (durch den Nachhaber Franz Beniger von Dornegg) die executive Versteigerung der dem Josef Senkinc von Sambije gehörigen, gerichtlich auf 520 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 24 ad Herrschaft Brem im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

4. Februar, 4. März und 8. April 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24ten November 1880.

(82—1) Nr. 11,911.

Executive Feilbietung.

Es wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Plut von Lőče Nr. 12 hieimit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Mur von Oberlofwitz Nr. 15 die Klage de praes. 22. November 1880, Z. 11,911, pcto. 200 fl. s. A. überreicht, worüber die Tagsetzung auf den

11. Februar 1881 angeordnet und auf seine Gefahr und Kosten Herr Emil Dr. Burger, k. k. Notar in Mötting, als Curator ad actum bestellt wurde mit dem, daß Beklagter zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen oder seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben habe, widrigens er sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 24. November 1880.

(101—1) Nr. 4867.

Erinnerung

an die unbekannt Pupillen und Lutas Warl, resp. dessen unbekannt Erben und Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den unbekannt Pupillen und Lutas Warl, resp. dessen unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern, hieimit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Matthäus Warl von Reifen Nr. 5 sub praes. 30. November 1880, Zahl 4867, die Klage pcto. Verjährung der Sagpost pr. 20 fl. C. M. c. s. c. und pcto. Erfüllung der Realitäten Post-Nummer 153, 200 und 341 ad Stadtgilt Radmannsdorf eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

15. Februar 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang der §§ 29 und 391 G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend seien, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Bormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 1. Dezember 1880.

(66—1) Nr. 5587.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es habe Maria Witwe Benkovic, derzeit in Laß, gegen Dorothea und Maria Marenik, Matthäus Kavelic, Mina Marenik, unbekannt Aufenthalts, und deren ebenfalls unbekannt Rechtsnachfolger die Klage wegen Verjährung und Erlöschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 11 ad Gut Altlad Hs.-Nr. 46 in Altlad eingebracht, worüber die Tagsetzung hiergerichts auf den

8. Februar 1881, vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde zur Wahrung ihrer Rechte Herr Mathias Riller in Laß zum Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 17. October 1880.

(258—1) Nr. 5567.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 2. August 1880, Z. 5567, bekannt gemacht, daß, da zu der auf den 10. Jänner l. J. angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Maria Stuler'schen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

10. Februar l. J. anberaumten dritten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. Jänner 1881.

(199—1) Nr. 9726.

Relicitation.

Ueber Ansuchen der Maria Koren geb. Sedmat in Koritence wird bei Nichtzuhaltung der Vicitationsbedingungen von Seite des Andreas Kastelic von Schambije und Paul Dobgan von Kullenberg als Ersther der executive veräußerten, auf 1200 fl. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 17 ad Herrschaft Brem die Relicitation dieser Realität bewilliget und zur Bornahme derselben auf Gefahr und Unkosten der Ersther bei einem einzigen Termine die Tagsetzung auf den

18. Februar 1881, 9 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Beifügen angeordnet, daß die Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten Dezember 1880.

(5417—1) Nr. 5953.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg die executive Versteigerung der dem Valentin Ravnitar von Moräutisch gehörigen, gerichtlich auf 4000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Hof Moräutischer Dominicalisten sub Urb.-Nr. 64 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. Februar, die zweite auf den 7. März und die dritte auf den

11. April 1881, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 10ten Dezember 1880.

Zur gefälligen Beachtung!

Die unterzeichnete Firma übernimmt

Aufträge für die Börse,

sowohl für effective Transactionen und aller Arten Prämien-Geschäfte, als auch für Speculationen gegen Depot, welche jederzeit prompt, discret und billigst ausgeführt werden, bei dem gedrückten Cours aller Effecten aber eben jetzt mit voller Gewissheit nutzbringend entriert werden können. Kauft, verkauft exotische und solide Werte und belehnt dieselben zum höchsten Course. — Auskünfte und Informationen bereitwilligst.

(303) 3-3

Bank- und Commissionshaus

Eduard Watzl, Laibach, Congressplatz 7.



Veloutine
(Poudre de riz)
Sein, seep u. bloß, feinsandig im
Wasser, auf der Haut, von der
Aphidien, n. 1.
a. Schachtel fl. 1.

Wiener Toilette-Puder
Schneeglöckchen
Preis a. Schachtel 60 fr.

Damenpulver
Preis a. Schachtel 30 fr.

Glycerin-Crème
(Schneeglöckchen).
Dieses Mittel in feigester, leicht
löslicher Form, enthält alle
Vorzüge der besten Glycerin-
Crèmes, und ist durch seine
feinliche und Sortheit. Preis 1 fl.

R. F. anéchl. priv.

„P U R I T A S“
Haarverjüngung = Milch, Saure zur
Biederherstellung ihrer natürlichen Naturfarbe
langjährig 14 Tagen unter Garantie der
Unschädlichkeit. Preis 2 fl.

Koloritas
(Ruföl-Präparat), vertreibt grauen, rothen,
überhauptlichen Haaren
in unanständig kurzer Zeit eine natürlich bunte Farbe.
Preis fl. 1. Dose in Extrakt-Form, Preis fl. 1.50.

La Jeune.
Zelot unfehlbares Haarwuchsmittel von feiglicher Wirkung auf den
Bart, der eine natürliche braune oder schwarze Farbe erhält. Preis
eines Cartons mit Juchter fl. 3.

B R I L L A N T E
ist das einzige Mittel, um den Bart wirklich schön und weich zu
erhalten, ohne Feigheit zu hinterlassen. Preis per Carton 80 fr.

Klettenwurzel-Haarzeit
von eminent köstlicher Wirkung auf die Haarwurzel, befördert
das Wachstum des Haars, vertreibt das Ausfallen der
Haare, Entzündung, Juckreiz, Schuppen, Krätze und Haut-
leiden, so es die Transpiration der Hautzeit befördert. Preis
einer Flasche fl. 1.50.

Klettenwurzel-Haaröl
macht das Haar weich und geschmeidig, vertreibt den Juckreiz, Krätze
und natürlichen Glanz. Preis eines Glasons fl. 1.

Crème imperiale und Huile Antique,
familiäre-Bomade und verjüngendes Haar-Öl in den beliebtesten
Gerüchen, als Rosen, Veilchen, Rosenholz, Romane in Flaschen
zu 70 und 50 fr.; per Carton a. Carton 50 fr.

Basinisches Mundwasser
von äußerst wohlthätiger, erfrischender Wirkung, entfernt die
Speise und das Zahnfleisch und befeuchtet den Mund, erfrischt die
Mund. Großer Carton fl. 1, Kleiner 60 fr.

Bei Aufträgen von fl. 10 ab wird die Sendung frankirt. Bei
Bestellung eines einzelnen Artikels wird 20 fr. Emballage berechnet.
Der Postnachnahme zu leisten durch:
2869

Otto Franz,
Wien, VII., Mariahilferstraße 38
Depot in Laibach bei: Eduard Watzl, Par-
fumeur; in Villach: Mathias Fürst Sohn, Galanterie-
warenhandlung. (5149) 25-6

Wittarten
in süßlicher Ausfüßung
empfeht
Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Ganberg.

Avis für Zahnleidende,

womit ich die Ehre habe, den P. T. Zahnleidenden bekannt zu geben, daß ich hier einige Zeit die zahnärztliche Praxis ausüben werde, Zahnoperationen mit und ohne Narkose, Plombierungen mit **Strahlgold** und anderen dauerhaften Füllmitteln vornehme, künstliche Piecen und ganze Gebisse nach der neuesten **amerikanischen Methode** anfertige und besonders auf meine **Celluloid-Gebisse** aufmerksam mache.

Dr. Birschfeld,
Zahnarzt aus Wien,

ordiniert täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags im **Hotel Elephant, Zimmer Nr. 46 und 47.**

A. Debevec,
Römerstrasse (Gradisca) Nr. 19,
Salon-Kohle
von 50 Kilo aufwärts in jeder beliebigen
Quantität; (358) 7-1
trockenes Brennholz,
in Scheitern und verkleinert,
1, 1/2 und 1/4 klafterweise und in Säcken
(à 30 kr)
ins Haus gestellt, zu billigen Preisen.
(275-2) Nr. 91.

(250-2) Nr. 10,350.
Bekanntmachung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird
im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte
vom 20. November 1880, Z. 8888, be-
kannt gemacht:
Es sei den unbekannt wo befindlichen
Anton und Johanna Kalster von Jur-
schitz zur Wahrung ihrer Rechte bei der
exec. Veräußerung der Realität sub Urb.
Nr. 4 1/2 ad Gut Steinberg Franz Ve-
niger von Dornegg zum Curator ad ac-
tum bestellt und demselben der bezügliche
Feilbietungsbescheid behändigt worden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31sten
Dezember 1880.

Bekanntmachung.
Mit Bezug auf das diesseitige Edict
vom 14. Dezember 1880, Z. 6626,
wird bekannt gemacht, daß die in der
Executionssache der Maria Rogel von
Weisheid als Mutter und Franz Barle
von Zirklach als Mitvormund des mj.
Lorenz Rogel von Weisheid (durch Dr.
Wencinger, Advocat in Krainburg) gegen
Anton Rogel von Unterfermit für die
unbekannt wo befindlichen Maria Rogel
von Unterfermit und Maria Rogel von
ebendort erloschenen gerichtlichen Bescheide
dem für dieselben aufgestellten Curator
ad actum Herrn Dr. Burger, Advocat in
Krainburg, zugestellt werden.
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am
6. Jänner 1881.

(200-2) Nr. 9698.
**Executive
Realitätenversteigerung.**
Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird
bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Katharina
Sterle von Koritnice die exec. Versteige-
rung der dem Josef Sterle von Koritnice
Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 2420 fl.
geschätzten Realität der Herrschaft Adels-
berg Urb.-Nr. 476 bewilligt und hiezu
drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar
die erste auf den
21. Jänner,
die zweite auf den
18. Februar
und die dritte auf den
18. März 1881,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem An-
hange angeordnet worden, daß die Pfand-
realität bei der ersten und zweiten Feil-
bietung nur um oder über dem Schätzungs-
werte, bei der dritten aber auch unter dem-
selben hintangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Händen
der Vicitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22sten
Dezember 1880.

(255-2) Nr. 10,496.
Relicitation.
Vom k. k. Bezirksgerichte Litta wird
im Nachhange zum diesgerichtlichen Be-
scheide und Edicte vom 8. November
1880, Z. 7278, bekannt gegeben:
Es werde die executive Relicitation
der der Josefa Resnik von Sagor gehörig
gewesenen, laut Vicitationsprotokolles de
Praes. 7. Oktober 1879, Z. 8066, von
den mindj. Aloisia und Johanna Resnik
um 900 fl. erstandenen Realität Urb.-
Nr. 188/c ad Gallenberg Einl.-Nr. 19
der Steuergemeinde Sagor
am 28. Jänner 1881,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, hier-
gerichts stattfinden.
K. k. Bezirksgericht Litta, am 26sten
Dezember 1880.



Gichtgeist nach Dr. Malič
ist entschieden das erprobteste Mittel gegen Gicht und Rheumatismus,
Gliederreissen, Kreuzschmerzen, Nervenschmerz, Anschwellungen,
Steifheit der Muskeln und Sehnen, rheumatischen Zahn- und Kopf-
schmerz, mit welchem nach kurzem Gebrauch die Gichtschmerzen
gänzlich behoben werden.
Danksagungen bereits in Menge erhalten. — 1 Flasche 50 kr.
Liefert echt nur die (5104) 10
Einhorn-Apotheke des J. v. Trnkóczy
am Rathhausplatz in Laibach.

Apotheker J. Rufsbauers
! Medicinalweine !
!! China-Eisen-Malagawein !!
Das zuverlässigste und unfehlbarste Mittel zur:
Blutbereitung und Blutreinigung
zur schnellsten Behebung von: Blutarmut, Bleichsucht, Magenleiden, Krankheiten
der Geschlechtstheile, namentlich Unfruchtbarkeit und Mannesschwäche,
!! Kehlkopf-, Nieren- und Lungenleiden !!
China-Malagawein,
reines Chinin in einer dem Körper zuträglichsten Form enthaltend; vorzügliches
Stärkungsmittel, namentlich für Kinder und Frauen nach überstandenen schweren
Krankheiten.
Herr Professor und Sanitätsrath Dr. Thaler an der Gebäranstalt in Linz
spricht sich folgendermaßen über mein Fabrikat aus:
„Ich bestätige hiemit, daß ich in dem China-Eisen-Malagawein des Apothekers
J. Rufsbauer in Klagenfurt ein Mittel von ausgezeichnetem, sehr leicht
verdaulichem Art gefunden habe und dasselbe sehr empfehlen kann.“
Professor Dr. S. V. Thaler m. p.
„Der Gefertigte bestätigt mit Vergnügen, daß der China-Eisen-Malagawein
des Apothekers J. Rufsbauer in Klagenfurt ein Präparat von vorzüglicher
Güte und Wirksamkeit ist und in seiner Eigenschaft auf Blutbereitung und
die Verdauung anregend alle anderen Eisenpräparate weitwitem übertrifft.“
(4266) 15
Depôt für Krain: bei Apotheker G. Piccoli in Laibach.

(251-2) Nr. 49.
Bekanntmachung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird
im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte
vom 3. Dezember 1880, Z. 9298, be-
kannt gemacht:
Es sei dem unbekannt wo befindlichen
Tabulargläubiger Anton Znidarsič von
Feistritz, resp. dessen gleichfalls unbekann-
ten Rechtsnachfolgern, zur Wahrung ihrer
Rechte bei der exec. Veräußerung der Rea-
lität sub Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Prem
Herr Lorenz Perouschel von Feistritz zum
Curator ad actum bestellt und demselben
der bezügliche Feilbietungsbescheid behän-
digt worden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten
Jänner 1881.

(22-3) Nr. 13,415.
Bekanntmachung.
Den unbekannt wo befindlichen Thomas
Sot von Kalitna, Barthelma Pfeifer von
Laibach, Helena Holevar, Mathias Mati-
čič, Jakob Waraga, Gertraud Supan,
Kaspar Verbit, Jakob Moderschen Erben,
Maria Melinda, verchl. Opesa, und Ursula
Zuch, alle von Zirkniz, und deren allfälli-
gen unbekannteten Rechtsnachfolgern wird
hiemit bekannt gemacht, daß denselben
Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in
Voitsch, als Curator ad actum aufgestellt
und diesem der Realfeilbietungsbescheid
vom 17. Oktober 1880, Z. 9170 und
9171, zugestellt wurde.
K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 17ten
Dezember 1880.

Warnung.

Ich warne hiemit jedermann, auf meinen Namen weder Geld noch Ware zu geben, da ich für niemand, sei es wer es wolle, Zahler bin.

(328) 2-1
Josef Muzlovič.

Zum Carneval

empfehle ich mein reich sortiertes Spitzenlager, Chemisettespitzen, Goldspitzen und Goldräschen, Atlasstoffe in Modefarben etc. etc. unter billigen Preisen.

M. Podkrajšek,
Rathhausplatz 25.
(288) 2-2

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Manneschwäche, Geschwüre, Syphilis und Hautausschläge, Fluß bei Frauen, ohne Berufshörung des Patienten nach ganz neuer Methode in nur wenigen Tagen gründlich (discret). Ordination: (3216) 65

Wien, Mariahilferstraße Nr. 31,

täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig

Realität

nächst Radmannsdorf und Veldes in Oberkrain,

an der Save gelegen, bestehend aus zwei Wohnhäusern (eines sehr geeignet für Sommerwohnungen), Wiesen, Aekern und Waldungen mit schönen Fichten und Eichen, 40 Jahre nicht ausgehauen, zusammen 16 Joch; ferner die ganze Vorrichtung für Lederei und Leimsiederei, Stampfe mit Walke u. s. w., am Wasser angebracht, sehr geeignet für Fabrikanten. An dem Hause fließt auch ein grosser Bach vorbei.

Dies alles ist aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Zu verkaufen sind auch Kühe und Pferde, Wagen, sämtliche Haus- und Feldgeräthschaften.

Näheres durch die Administration dieses Blattes. (228) 3-2

7000 Stück Leintücher,

vollkommen neu, aus guter reiner Flachsgarnleinenwand, complet gross, für das grösste Bett geeignet, werden von einem aufgelösten ärischen Consortium tief unter dem Erzeugungspreise, per Stück mit 1 fl. 15 kr., nur so lange der Vorrath ist, abgegeben. Aufträge bitten unserem Bevollmächtigten, Herrn J. Trostler, Wien, II., Pazmanitengasse Nr. 15, zukommen zu lassen. (253) 6-2

Versandt per Kasse oder per Nachnahme. Eine schön gelegene, vollkommen arrondiert, und im besten Culturzustande befindliche

Künstliche Zähne u. Gebisse

werden nach neuestem amerikanischen System in Gold, Vulcanit oder Celluloid schmerzlos eingesezt. Plomben in Gold etc.

Vollkommen schmerzlose Zahnoperationen mittelst

Puffgas-Markose

heim (5242) 23

Bahnarzt A. Paichel,

an der Pradecky-Brücke im I. Stod.

Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-4

Reichard & Comp.

in Wien, III., Marxergasse 17, liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateure und Gärten. Neuer illustrirter Preis-courant gratis und franco.

Das internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospects des Patent- und technischen Bureau von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

Wichtig und nutzbringend für

Kapital, Sparanlage und Speculation!

Wir versenden gratis und franco unsere Neujahrsnummer nebst unentbehrlicher, inhaltsreicher und interessanter Broschüre (70 Seiten) sammt Universal-Verlosungskalendarium. (111) 6-5

Bankhaus „Leitha“ (Halmi & Eidner) Wien, der Administration der Heidenschuss 1.

Fahrnisse-Feilbietung.

Mit Bewilligung des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes werden

Mittwoch, den 19. Jänner d. J.,

mit dem Beginne vormittags um 9 Uhr die Verlassfahrnisse nach Theresia Vrišneg im Hause Nr. 15 (früher Mediat), I. Stock, in der Wienerstrasse, bestehend in

Wohnungsmöbeln, Kleidern, Wäsche, Bettgewand, Hausgeschirren und Geräthen, 2 Goldhauben und Silberbesteck,

an den Meistbietenden gegen sogleiche Barzahlung und sogleiche Uebernahme auf Gefahr und Kosten des Erstehers veräussert werden.

Laibach, am 16. Jänner 1881. (318)

Dr. Wilhelm Ribitsch, k. k. Notar, als Curator.

Laura Fleischner,

Damen-Modensalon,

37 Annastrasse 37, Graz,

empfehle ich zur Anfertigung und Lieferung

neuester Promenade-, Soirée- und Salon-Toiletten.

Elegant und billig.

(115) 4-2

Clavierlehrerin

ertheilt gründlichen Unterricht. — 12 Lektionen 4 fl. — Auerspergplatz 8, I. Stock, links. (287) 3-3

Ein

Gasthaus

ist mit Anfang Februar 1. J. abzulassen. Näheres in der Administration der „Laibacher Zeitung“. (263) 3-2

Nur das Gute findet schnellen Eingang!

Es sind nicht viel mehr wie 3 Jahre verstrichen, seitdem ich von Newyork nach London kam, um meinen neuen Artikel in Grossbritannien einzuführen. Nach meiner Ankunft begann ich mein Geschäft in einer ruhigen, nicht Aufsehen erregenden Weise und hatte zuerst nur ein Souterrain und ein kleines Comptoir. Von hier aus versandte ich nach allen Theilen Englands, Irlands und Schottlands kleine Musterpakete meines Artikels, um Gelegenheit zu geben, Versuche damit anstellen zu können. Mein Extract wurde vom Publicum mit grossem Beifall aufgenommen, und möge als Beweis dienen, dass ich in den ersten zwölf Monaten Bestellungen auf 200,000 Flaschen meiner Specialität empfieng. Viele von diesen Bestellungen kamen mir von jenen Leuten zu, welche den Artikel zuerst brauchten, und nachdem sie sich von dem Werte überzeugt hatten, empfahlen sie denselben anderen. Wenn dies nicht der Fall gewesen wäre, so würde ich nicht imstande gewesen sein, mein Geschäft weiter zu führen.

Die Unkosten, um meinen Artikel in jeder Stadt einzuführen, waren grösser, als der Gewinn an dem Verkauf; jedoch da ich von dem grossen Werte und Verdienste meines Artikels überzeugt war, so verliess ich mich auf das Publicum, den Artikel gegenseitig zu empfehlen, um so alsdann meine Auslagen wieder zurück zu bekommen. Ich hatte mich in meinem Vertrauen nicht getäuscht, wie Obiges deutlich beweist. Ermuthiget durch den meinem Extracte gezollten Beifall, voranzuschreiten, verlegte ich mein Geschäft in bequemere Localitäten, und hier, wie vorher auch, halfen mir die Vorzüge meines Artikels weiter. Im zweiten Jahre empfieng ich Bestellungen auf beinahe 600,000 Flaschen. Meine Briefmappe wurde jeden Tag schwerer von den hunderten, ich kann sagen tausenden Anerkennungs-Attesten und Dankschreiben über meinen „Shäker-Extract“ (Seigels heilsamer Syrup). Dieses — ein hebedes und heilendes Mittel gegen Leberleiden, Unverdaulichkeit und Magenbeschwerde — war der Artikel, welchen ich in Grossbritannien einfuhrte und welcher dort mit so grossem Vertrauen und allgemeinem Anklang aufgenommen wurde. Durch eingehendste Studien und Feststellungen habe ich mich überzeugt, dass die meisten Leiden, von welchen die Menschen unserer Zeit heimgesucht sind, durch unregelmässige Action des Magens oder der Leber hervorgerufen worden. Da ich bei der Behandlung dieser Leiden ein Mittel gefunden habe, von dessen grossem Werte ich mich durch eigene Erfahrungen in Amerika überzeugte, so beschloss ich, nach Europa zu gehen, um dort zu versuchen, meinen „Shäker-Extract“ ebenfalls einzuführen. Ich muss aber hier besonders bemerken, dass ich nicht als „Abenteurer“ nach Europa kam, denn ich war Eigenthümer eines grossen Geschäftes in Amerika und hatte mehr als hinreichende Mittel für meine Bedürfnisse. Mein Geschäft dehnte sich im dritten Jahre noch mehr aus, und der Verkauf in England allein belief sich auf 900,000 Flaschen, was mit dem verkauften Quantum des ersten und zweiten Jahres eine Totalsumme von 1,700,000 Flaschen ergibt — in der kurzen Zeit von drei Jahren, und dazu von einem vorher ganz unbekanntem Mittel. Ohne seine Vorzüge wäre das unmöglich gewesen. In Grossbritannien ist der „Shäker-Extract“ von Anfang an gegenseitig sehr empfohlen worden als ein Mittel gegen Verdauungsbeschwerden, Leberleiden und Magenübel, und glaube ich daher, dass die Bereitwilligkeit, mit welcher der „Shäker-Extract“ aufgenommen, und der enorme Bedarf beste Beweise sind, dass der „Shäker-Extract“ ein ausgezeichnetes Mittel gegen genannte Leiden ist. Ermuthiget durch die vorzüglichsten Atteste, welche ich empfangen habe, begann ich mein Geschäft nach verschiedenen Ländern auszudehnen, worüber ich Näheres weiter hinten mittheile. (307) 8-1

Unverdaulichkeiten — gegen welche der „Shäker-Extract“ das beste Heilmittel ist — befallen uns ganz unvorhergesehen, wie ein Dieb in der Nacht.

Die Patienten empfinden Schmerzen in der Brust und Seite, zuweilen im Rücken; sie fühlen sich dumpf und schläfrig, der Mund hat einen üblen Geschmack, besonders des Morgens, eine Art dicken Schleimes setzt sich an den Zähnen fest und macht den Athem anderen widerwärtig. Der Appetit ist schwach und der Magen hat das Gefühl einer schweren Last, und auf den Boden desselben zuweilen ein Verlangen, welches keine Nahrung stillen wird. Die Augen sind eingesunken; die Hände und Füsse werden kalt und fühlen sich klobig an, es ist dies in der That eine Art kalten Schweisses. Der Patient fühlt sich beständig müde und der Schlaf gewährt ihm keine Erholung; nach einiger Zeit wird er nervös, erregbar und finster und sein Gemüth füllt sich mit trüben Vorahnungen. Der Kopf empfindet Schwindel — eine Art von Wirbel, wenn man sich plötzlich erhebt; die Gedärme werden hart und die Haut zuweilen trocken und heiss. Das Blut ist jetzt dick und stagnierend; das Weiss des Auges färbt sich gelb. Es stellt sich häufiges Auspeien der Nahrung ein, zuweilen verbunden mit einem sauren Geschmack im Munde, bei anderen dagegen mit süsslichem Geschmacke. Diese Symptome sind häufig von Herzklopfen begleitet, so das der Patient glaubt, er habe ein Herzleiden. Das Gesicht wird schwach, vor den Augen befindet sich ein Nebel, es stellt sich grosse Niedergeschlagenheit und Schwäche ein. Nach einer Weile wird man von einem Husten geplagt, welcher zuerst trocken, dann aber nach wenigen Monaten von einem grünlich gefärbten Auswurf begleitet ist. Alle diese Symptome sind nicht nothwendiger Weise zu derselben Zeit vorhanden, sondern abwechselnd eines nach dem anderen, und in der Regel viele derselben zu gleicher Zeit.

Eigenthümer A. J. White, Frankfurt a. M.

Depôts in Wien: In der alten k. k. Feldapothek, I., am Stefansplatz, des Fr. X. Pleban, Apotheke; „zum gold. Hirschen“, I., Kohlmarkt, des W. Twerdy; „Engel-Apotheke“, I., am Hof, des C. Haubner, Apotheke „zum rothen Krebsen“, I., am hohen Markt, des A. Egger; „Schwan-Apotheke“, I., am Schottentring, des B. Bibus; Apotheke „zum heil. Leopold“, I., Plankengasse 6, des Ph. Neustein; „Mohren-Apotheke“, I., Tuchlauben 27, des J. Weiss; Apotheke „zur heil. Brigitta“, II., Brigittaplatz, des Dr. Ehrmann; „Bären-Apotheke“, II., Taborstrasse, des M. Sobel; Dr. Alex. Rosenberg, III., Radetzkyplatz; Apotheke am Rennweg, III., des Ant. Mayer; Apotheke „zur heil. Dreifaltigkeit“, IV., Wiedener Hauptstrasse 16, des Dr. J. Lamatsch; Apotheke „zum Kreuz“, VII., Mariahilferstrasse 72, des M. Zavaros; Apotheke „zur Barmherzigkeit“, VII., Kaiserstrasse 90, des Jul. Herbabny; Apotheke „zum goldenen Elephanten“, VII., Stifgasse, des Ludwig Lipp; „St. Anna-Apotheke“, IX., Währingerstrasse, des C. Firbas. — In den Provinzen die Apotheker: Agram: Apotheke des M. L. Finkh; „Salvator-Apotheke“ des S. Mitlbach. Austerlitz: A. Przikryl. Baden: G. Schwarz. Belz, Galizien: Apotheke des Josef Gross. Brünn: F. Eder. Bozen: H. Spreiter. Brüx: Ferd. Fleck, Droguist. Brody: Liszka. Budapest: Apotheke des Josef v. Török, Königsgasse 12. D.-Feldvar: Josef v. Pap. Gmunden: A. Raymann. Iglau: V. Indorka. Innsbruck: Fr. Winkler. Kauczuga, Galizien: E. Heger. Karlstadt: Apotheke des G. Findeis. Klagenfurt: P. Birnbacher. Krakau: Josef Trauczynski. Krems: S. E. Klewein. Kuttenberg: Pr. Slavik. Laibach: Julius v. Trnkóczy. Lemberg: Peter Mikolasch, K. Krzyżanowski. Linz: A. Hoffstetters Erben, A. Rappert. Meran: A. Pan. Milovka, Galizien: A. Quirini. Miskolez: Dr. M. Hercz. Neutra: Cornell Tombor. Neusatz: Apotheke des C. B. Grossinger. Neutitscheln: Julius Neusser. Oedenburg: A. Rorkert. Pancesova: W. H. Graff. Pilsen: E. Kaiser. Prag: Apotheke des Josef Fürst am Pofie. Prerau: Apotheke „zum goldenen Adler“ des Ignatz Psota. Pressburg: Apotheke „zur heil. Dreifaltigkeit“ des Friedrich Henrici, Apotheke „zu St. Martin“ des Rud. v. Söltz. Pressnitz: A. Griessl. Reichenberg: Josef v. Ehrlich. Saaz: V. Kraus, Droguist. Saugerberg: Josef Ziegler. Salzburg: Dr. v. Sedlitzky, k. k. Hofapothek. Schemnitz: Fr. Szankay. Sternberg, Mähren: A. Ferkl. Szegedin: Karl v. Barcsaz. Troppau: A. Plachky. Temesvar: C. M. Jähers Apotheke, Hunyadigasse, Stefan F. Tarczay, Apotheke St. Mariahilf. Ung.-Hradisch: Josef Stanel. Vinkovec: L. v. Alemann. Warasdin; Apotheke des A. Hochsinger. Wels: K. Richter. Wiener-Neustadt: Apotheke des Fr. Koltscharsch.